

Festungen Esseillon



(1817-1834)

1300 Meter über dem Meeresspiegel

Die Festungen „Forti dell’Esseillon“, die manchmal unter dem Beinamen „Barriere“ bekannt sind, bestehen aus fünf verschiedenen Bauwerken, die zwischen 1817 und 1834 von der damaligen Regierung des Königreichs Sardinien erbaut wurden und sich heute zwischen den französischen Gemeinden von Aussois und Avrieux erstrecken. Die einzelnen Festungen tragen die Namen der königlichen Familie der Savoyer (Vittorio Emanuele, Maria Teresa, Maria Cristina, Carlo Alberto und Carlo Felice) und wurden nach dem Vorbild von Montalembert gebaut. Wenn von den Festungen „Forti Carlo Alberto und Carlo Felice“ nur noch Spuren oder Ruinen übrig sind, wurden die anderen drei Strukturen bereits saniert (Festung „Forte Maria Cristina und Ridotta Maria Teresa“) oder wichtige Restaurierungsarbeiten sind noch im Gange (Festung „Forte Vittorio Emanuele“). Um die Komplexität der Manöver, mit denen das Militär im Dienst der Befestigungsanlagen des Esseillon konfrontiert war, hautnah zu erleben, ist es möglich, den sogenannten „Sentier des Bâisseurs“ zu begehen, einen für die ganze Familie geeigneten Weg, der die Festung „Forte Carlo Alberto“ mit dem der Festung „Forte Maria Cristina“ verbindet. Etwas mehr als 6 km für 500 Höhenmeter mit 11 Informationstafeln, die die Geschichten und ökologischen Besonderheiten der Gegend zusammenfassen. Schließlich verdient die Festung „Forte Vittorio Emanuele“ eine gesonderte Erwähnung, dessen Größe offensichtlich wird, wenn man die verschiedenen Strukturen betrachtet, die den Komplex von oben bedienen und für bis zu 1.500 Männer ausgelegt sind: Das Gefängnis, die Kaserne, der tiefe Klettersteig, die Truppenunterkünfte, ein Krankenhaus mit 60 Betten und eine Küche, die täglich 750 frische Brote produzieren kann.

